

TEXT / FOTOS Ernst Aigner, Igls

Die Amberger Hütte, Winnebachsee-  
hütte und das Westfalenhaus  
machen es uns möglich diese herrliche  
Durchquerung der Westlichen Stubaier  
Alpen durchzuführen. Dieser Skitouren-  
klassiker von Gipfel zu Hütte und von Hütte  
zu Gipfel, führt durch einen besonders  
schönen und naturbelassenen Teil der West-  
lichen Stubaier Alpen.

Wie die meisten Skitourenge-  
her die ich bei dieser Durch-  
querung treffe, bin ich auch  
mehrere Tage unterwegs. Während viele  
meiner Tourenkollegen die bekannteren  
Durchquerungen, wie die Öztaler Haute  
Route oder Hoch Tirol vorziehen, so habe  
ich es selbst lieber noch etwas einsamer  
und gemütlicher.

## SKIDURCHQUERUNG DER WESTLICHEN STUBAIER ALPEN



Aufstieg über den Schwarzenbergferner  
zum Schrankarkopf, 3.308m

# Skidurchquerung der Westlichen Stubaier Alpen

5 Dreitausender - 3 Top Hütten - 4 Übernachtungen  
6545 Hm Aufstieg - 6375 Hm Abfahrt - 32,6 Km Aufstieg - 38,5 Km Abfahrt

## WICHTIGE INFOS UND VORINFORMATIONEN

### Kurzer Überblick über die Tagesetappen



**1. Tag: Anreise Stubaital** und Aufstieg durch die Wilde Grube und Glamergrube auf den Hinteren Daunkopf (3225 m). Abfahrt Richtung Nordwesten zur Amberger Hütte (2136 m) und Übernachtung (Alternativ - Anstieg aus dem Gletschergebiet - kürzer!).



**2. Tag: Aufstieg von der Amberger Hütte** über den Schwarzenbergferner auf den Schrankarkopf (3308 m). Abfahrt zur Amberger Hütte und Übernachtung (Alternativ auf den höheren Schrankkogel (3497 m)).



**3. Tag: Kurze Abfahrt nach Gries/Sulztal** mit Aufstieg durch das Winnebachtal zur Winnebachseehütte (2361 m). Weiter Richtung Winnebachkar und aufwärts zum Grieskogelferner und auf den Breiten Grieskogel (3287 m). Abfahrt zur Winnebachseehütte und Übernachtung.



**4. Tag: Von der Winnebachseehütte** auf das Winnebachjoch (2782 m) und auf den Winnebacher Weisskogel. Abfahrt über das Winnebachjoch zum Westfalenhaus (2276 m). Alternativ auch schon vorher auf den Westlichen Seebaskogel (3048 m).



**5. Tag: Kurze Abfahrt in das Längental** und über den Längentalferner auf den Längentaler Weisser Kogel (3217 m). Abfahrt durch das Längental nach Lüsens. Alternativ auf den Hohen Seebaskogel (3235 m).

### TIPPS

- Natürlich lassen sich die Etappen auch um einige Tage verlängern um noch andere Gipfelziele von den jeweiligen Hütten aus zu besteigen.  
Diese Durchquerung ist auch in nur 4 Tagen möglich, indem man auf jeder Hütte nur eine Nacht verbringt!

### ANREISE

- Mit dem öffentlichen Verkehrsmitteln:** Mit der Österreichischen Bundesbahn ([www.oebb.at](http://www.oebb.at)) zum Hauptbahnhof Innsbruck und mit dem Bus ([www.vvt.at](http://www.vvt.at)) zur Talstation der Stubaier Gletscherbahn im Stubaital (**Busverbindung: Innsbruck Hauptbahnhof - Mutterbergalm/Neustift im Stubaital**).
- Mit dem PKW:** A12 Inntalautobahn Richtung Innsbruck und auf der A13 Brennerautobahn (mautpflichtig) zur Ausfahrt Schönberg/Stubaital und durch das Stubaital zur Talstation der Stubaier Gletscherbahn.  
Oder mit dem PKW nach Innsbruck zum Hauptbahnhof und stellt den PKW in der Parkgarage am Bahnhof ab.

### RÜCKREISE

- Mit dem öffentlichen Verkehrsmittel:** Von Lüsens im Lüsner Tal mit dem Taxi nach Gries im Sellraintal und mit dem Postbus ([www.vvt.at](http://www.vvt.at)) retour nach Innsbruck (**Busverbindung: Gries/Sellrain - Innsbruck Hauptbahnhof**).
- Mit dem PKW:** Von Lüsens nach Gries im Sellraintal und durch das Sellraintal nach Kematen zur Autobahnauffahrt Kematen und entweder auf der A12 Inntalautobahn weiter. Oder wenn von Deutschland angereist auch über Seefeld, Scharnitz nach Garmisch Partenkirchen.

**Anmerkung:** Bei Anreise mit dem PKW braucht man entweder 2 Fahrzeuge und stellt eines dann bereits am Endpunkt ab oder man fährt am besten mit dem PKW nach Innsbruck, stellt den PKW in der Parkgarage direkt am Bahnhof für die Dauer der Durchquerung ab und fährt wie oben beschrieben mit dem Bus zum Ausgangspunkt!



Wichtige Telefonnummer für Taxitransport von  
Lüsens nach Gries im Sellraintal oder nach Innsbruck  
**TAXI KÜHTAI - Thomas Haider Tel.: +43 664 11 666 71**

## Hütteninfos und sonstige wichtige Informationen

### Amberger Hütte, 2135 m



<b>Pächter</b>	<b>Serafin und Lydia Gstrein</b>
Ausstattung	10 Zimmer, 61 Matrazenlager, 14 Notlager und Winterraum
Öffnungszeiten	26. Dezember bis Mitte Jänner und von Ende Jänner bis Anfang Mai
Telefon Hütte	+43 (0) 676 - 95 23 426 Telefon Tal +43 (0) 5254 - 30 354
Internet	www.ambergerhuette.at
E-Mail	info@seldon.at
Tourengipfel im Hüttengebiet	Schrankogel, 3496 m; Schrankarkopf, 3308 m; Schrankarkogel, 3290 m; Mutterberger Seespitze, 3305 m; Hinterer Daunkopf, 3225 m; Windacher Daunkogel, 3351 m; Kuhscheibe, 3189 m; Tonigenkogel, 3013 m

### Winnebachseehütte, 2362 m



<b>Pächter</b>	<b>Familie Michael Riml</b>
Ausstattung	8 Betten (je ein Stockbett pro Zimmer); ca. 40 Lager in drei Räumen (für 10/10/7 Personen) inkl. Winterraum mit ca. 12 Plätzen
Öffnungszeiten	Ende Februar bis Anfang Mai
Telefon Hütte	+43 (0) 5253 - 51 97 Telefon Tal +43 (0) 5253 - 59 66 oder bei Nicht - Erreichbarkeit auch unter +43 (0) 660 - 1444185
Internet	www.winnebachseehuette.com
E-Mail	winnebachseehuette@aon.at
Tourengipfel im Hüttengebiet	Breiter Grieskogel, 3287 m; Winnebacher Weißkogel, 3185 m, Westlicher Seeblaskogel, 3048 m; Hoher Seeblaskogel, 3235 m; Bachfallenkopf Skidepot, ca. 3040 m; Kühlenkarscharte, 3012 m

### Westfaltenhaus, 2276 m



<b>Pächter</b>	<b>Rinaldo De Biasio</b>
Ausstattung	21 Betten, Schlafplätze Zimmerlager 2er-, 3er-, 4er - Zimmer; 37 Matrazenlager, Schlafplätze 6er- und 8er-Lager; Notlager sind keine verfügbar; 6 Schlafplätze im Winterraum
Öffnungszeiten	23. Dezember durchgehend bis Anfang Mai
Telefon Hütte	+43 (0) 664 - 78 80 875
Internet	www.westfaltenhaus.at
E-Mail	Kein E-Mail in der Hütte - Reservierungen über das Hüttentelefon
Tourengipfel im Hüttengebiet	Längentaler Weißer Kogel, 3217 m; Hoher Seeblaskogel, 3235 m; Westlicher Seeblaskogel, 3048 m; Winnebacher Weißkogel, 3182 m; Schöntalspitze, 3002 m u. Lüsener Fernerkogel, 3298 m

### DER BESTE ZEITPUNKT

Der beste Zeitpunkt für diese hochalpine Durchquerung ist ab Mitte/Ende Februar bis Anfang Mai, da die Hütten zu dieser Zeit alle geöffnet haben.

Genau Hüttenöffnungszeiten entnehmen Sie den Internetseiten der Hütten oder Sie erkundigen sich am besten per Telefon, wobei Sie hier auch die zur Zeit vorherrschenden Tourenbedingungen abfragen können!

**Anmerkung:** Bei dieser hier vorgestellte Durchquerung der Stubaier Alpen bewegt sich der Skibergsteiger durchwegs im hochalpinen Gelände. Es erfordert daher einen alpin erfahrenden Skibergsteiger mit perfekter Ausrüstung und entsprechender Ausbildung. Am sichersten ist man bei dieser Durchquerung mit einem erfahrenen und bestens ausgebildeten Berg- und Skiführer unterwegs!

Die Hüttenwirte freuen sich über Euren Besuch

## 1. Tag - Hinterer Daunkopf, 3225 m

Gps Track: tag-1

Aufstieg von der Mutterbergalm auf den Hinteren Daunkopf mit anschließender Abfahrt zur Amberger Hütte

### Tourdaten

Gehzeit Gipfel:	3,5-4 h
Höhendifferenz Aufstieg:	1606 Hm
Höhendifferenz Abfahrt:	1157 Hm
Anstieglänge:	7,1 Km
Abfahrtslänge:	6,3 Km



**Aufstieg:** Von der Talstation der Gletscherbahn ein kurzes Stück Richtung Südwesten, anschließend rechts über eine Brücke und auf der Schipiste aufwärts bis in die Wilde Grube auf eine Höhe von etwa 2200 m. Hier verlässt man die Abfahrt und steigt unter dem Vorderen Daunkopf über eine kurze Steilstufe westwärts in die Glamergrube.

Durch diese weitläufige Mulde weiter bis zu einem sperrenden Felsriegel. Diesen umgeht man links, steigt über eine Steilstufe aufwärts bis zu einem markanten kleinen Felssporn, umgeht diesen rechts in einem weiten Linksbogen bis man auf den nördlichen Ausläufer des Daunkopfferner trifft. Ab hier geradeaus Richtung Süden, in angenehmer Steilheit, über den für das Auge spaltenlosen Daunkopfferner, bis zu einer Einsattelung am oberen Ende. Ab hier kurze Querung unter der Südflanke des Hinteren Daunkopfes bis zum Daunjoch.

Vom Daunjoch je nach Verhältnissen entweder direkt über die steile Nordflanke auf den Gipfel (oft auch zu Fuß) oder mit Schiern weiter nach Norden queren und von Westen mit Schiern auf den Gipfel.



**Abfahrt zur Amberger Hütte:** Vom Gipfel nach Nordwesten über einen breiten Hang abwärts, nach Norden eindrehen und über einen weiten Steilhang in das schmale Bockkar. Über schönstes Skigelände südlich vom Nördlichen Daunkopf Richtung Westen hinab zum Ausläufer vom Sulztalferner. Hier rechts nach Norden durch das Tal auswärts in die Sulze und über den flachen Talboden zur Amberger Hütte.

<b>Ausgangspunkt:</b>	An der Talstation der Stubaier Gletscherbahn - Mutterbergalm, 1725 m
<b>Exposition Abfahrt:</b>	N, NW, W
<b>Schwierigkeit:</b>	Schitechnisch schwierig - Beachten Sie auch die Information in der Lawinenkunde (Stop or Go, usw.)!
<b>Beste Jahreszeit:</b>	Jänner bis Anfang Mai (Hüttenöffnungszeiten beachten!)
<b>Kartenmaterial:</b>	Kompass Karte Nr. 36 Innsbruck - Brenner 1:50000 AV-Karte Nr. 31/1 Stubaier Alpen Hochstubaier 1:25000 AV-Karte Nr. 31/2 Stubaier Alpen Sellrain 1:25000



**Anmerkung:** Wunderschöner Aufstieg durch die Glamergrube und über den flachen Daunkopfferner auf den aussichtsreichen Gipfel. Der einzige Makel ist das erste Stück entlang der Skipiste (Abfahrt Wilde Grube). Herrliche Abfahrt über schönstes Skigelände durch das Bockkar zur Amberger Hütte. Hier findet man durch die nordseitig Lage meist immer guten Pulver vor!

**Zusatzbemerkung:** Wer sich den langen Anstieg aus dem Tal sparen möchte nimmt die Hilfe der Gletscherbahn in Anspruch und steigt aus dem Liftgebiet auf den Hinteren Daunkopf auf.

## 2. Tag - Schrankarkopf, 3308 m

Gps Track: tag-2

Aufstieg von der Amberger Hütte auf den Schrankarkopf und wieder retour zur Amberger Hütte

### Tourdaten

Gehzeit Gipfel:	3,5-4 h
Höhendifferenz Aufstieg:	1201 Hm
Höhendifferenz Abfahrt:	1201 Hm
Anstiegslänge:	7,1 Km
Abfahrtslänge:	7,1 Km



**Aufstieg:** Von der Hütte abwärts in die Sulze und nach Süden talein. Kurz vor Talschluß verzweigen sich die Anstiegswege und wir halten uns links nach Osten und steigen über ideales Skigelände in das Schwarzenbergtal auf. Über mehrere Geländestufen aufwärts und kurz flacher auf die letzte Steilstufe vor dem Schwarzenbergferner zu. Diese überwindet man am besten rechts und wechselt unter den sichtbaren Eisbrüchen wieder in die Mitte des Gletschers. In einem weiten Linksbogen, noch leicht ansteigend, in das weite obere Gletscherbecken zwischen Schrankogel und Wildgrat Spitze (3000 m). Weiter nach Nordwesten genau auf die formschöne Firnkuppe nördlich des Schrankogels zu und am Schluss in weiten Spitzkehren, über schönstes Skigelände, auf den höchsten Punkt.

**Alternativ vom weiten Gletscherbecken** auf einer Höhe von etwa 3000 m links nach Südwesten auf eine breite Geländeschulter vom breiten Ostrücken des Schrankogels. Zu Fuß steil am Rücken weiter aufwärts und über eine schmale Firnschneide auf den Schrankogel (3497 m). Schwieriger Anstieg und der Übergang zum Gipfel ist nicht immer möglich - Skiläuferisch auch nicht lohnend!



**Abfahrt:** Wie beim Aufstieg

<b>Ausgangspunkt:</b>	Amberger Hütte, 2135 m
<b>Exposition Abfahrt:</b>	SO, W
<b>Schwierigkeit:</b>	Schitechnisch mittelschwierig - Achtung auf Spalten im Bereich des Schwarzenbergferners - Beachten Sie auch die Information in der Lawinenkunde (Stop or Go, usw.) - Hochtourenausrüstung empfohlen!
<b>Beste Jahreszeit:</b>	Februar bis Anfang Mai
<b>Kartenmaterial:</b>	Kompass Karte Nr. 36 Innsbruck - Brenner 1:50000 AV-Karte Nr. 31/1 Stubai Alpen Hochstubaier 1:25000 AV-Karte Nr. 31/2 Stubai Alpen Sellrain 1:25000



**Anmerkung:** Wunderschöner Anstieg aus der Sulze über herrlich abgestuftes Skigelände im Schwarzenbergtal auf den Schwarzenbergferner. Toller Schlußhang auf die formschöne Firnkuppe nördlich vom Schrankogel, mit immer wieder herrlichen Blicken auf die Nordostflanke des Schrankogels. Die Tour ist weder in den Karten kodiert noch bezeichnet - ist aber sicherlich vom Skigelände die lohnendste Tour im Bereich des Schwarzenbergferners! Weitere Gipfelziele wären der Schrankogel, der über den steilen und felsigen Ostrücken ohne Skier bestiegen wird - weiters der Schrankarkogel mit einem langweiligen und flachem Zustieg und am Schluß mit felsigen Gipfelanstieg!

### 3. Tag - Breiter Grieskogel, 3287 m

Gps Track: tag-3

Abfahrt nach Gries - Aufstieg zur Winnebachseehütte und auf den Breiten Grieskogel und retour zur Winnebachseehütte

#### Tourdaten

Gehzeit Gipfel (v. Gries):	4,5-5 h
Höhendiff. Aufstieg ges.:	1731 Hm
Höhendiff. Abfahrt ges.:	1524 Hm
Anstiegslänge ges.:	8,6 Km
Abfahrtslänge ges.:	10,5 Km



**Aufstieg Winnebachseehütte:** Von der Amberger Hütte entlang des Winterwanderweges (Rodelbahn) talaus nach Gries. Beim grossen Parkplatz in Gries rechts aufwärts nach Winnebach. Zwischen Gasthof und Bauernhof hindurch und am gut markierten Sommerweg in einigen Kehren in das Winnebachtal hinauf. Da wo sich der Sommerweg und der Winterweg trennen am breiten Weg weiter, vorbei an einem Kleinkraftwerk und an der schwarzen Wand (Eiszapfenkulisse). Auf einer Höhe von etwa 1.880m den Winnebach queren und auf der östlichen Bachseite weiter talein direkt auf den deutlichen Aufschwung der Talenge zu.

Über diese Geländestufe auf's „Taile“ und wiederum flach dem Talboden entlang zum Talschluß. Hier quert man wieder den Bach und steigt in Spitzkehren den steilen Südosthang hinauf, lässt das Turbinenhaus rechts liegen und erreicht bald darauf die Winnebachseehütte.



**Weiter auf den Breiten Grieskogel:** Links vom See vorbei Richtung Norden in das Winnebachkar. Nach wenigen Minuten hält man sich links und steigt Richtung Nordwesten auf, bis man einen Durchschlupf zwischen den das Kar begrenzenden Felsen findet. In einer schönen Mulde geht es weiter Richtung Zwieselbachjoch. Vor dem steilen Anstieg Richtung Zwieseljoch hält man sich jedoch etwas links und weicht so den steilen Hängen vom Zwieseljoch aus und erreicht den Grieskogelferner. Über den zunächst flachen Ferner nach Westen, eine Steilstufe mit Gletscherbrüchen links umgehend, erreicht man den Nordrücken und über diesen am Schluss steil auf den Gipfel.

**Abfahrt zur Winnebachseehütte:** Wie beim Aufstieg



**Ausgangspunkt:** Amberger Hütte, 2135 m

**Exposition Abfahrt:** NO, O, S

**Schwierigkeit:** Schitechnisch mittelschwierig - Beachten Sie auch die Information in der Lawinenkunde (Stop or Go, usw.)!

**Beste Jahreszeit:** Mitte Februar bis Anfang Mai

**Kartenmaterial:** Kompass Karte Nr. 36 Innsbruck - Brenner 1:50000  
AV-Karte Nr. 31/1 Stubai Alpen Hochstubaier 1:25000  
AV-Karte Nr. 31/2 Stubai Alpen Sellrain 1:25000

**Anmerkung:** Lange und schwierige Etappe auf den grossartigen Gipfel, die mit einer Abfahrt nach Gries beginnt. Ab der Winnebachseehütte herrliches Skigelände mit einem tollen Anstieg auf den ungemein aussichtsreichen Gipfel. Hier wird man sicherlich nicht alleine auf den Gipfel sein, da der Breite Grieskogel über 4 verschiedenen Aufstiegsrouten bestiegen werden kann.

## 4. Tag - Winnebacher Weisskogel, 3182 m

Gps Track: tag-4

Aufstieg über das Winnebachjoch auf den Winnebacher Weisskogel mit anschließender Abfahrt zum Westfalenhaus

### Tourdaten

Gehzeit Gipfel:	2,5-3 h
Höhendifferenz Aufstieg:	927 Hm
Höhendifferenz Abfahrt:	910 Hm
Anstieglänge:	4,7 Km
Abfahrtslänge:	4,8 Km



**Aufstieg:** Von der Winnebachseehütte in nördlicher Richtung, wie auch beim Aufstieg zum Breiten Grieskogel, flach in das weite Winnebachkar. Bald darauf in einem weiten Rechtsbogen über kurze Steilstufen Richtung Winnebachjoch. Nördlich am wunderbaren Steilhang des Westlichen Seebaskogels vorbei und über schön gestuftes Skigelände auf das Winnebachjoch (2782 m).

Vom Joch Richtung Norden ziemlich steil zum spaltenlosen Weißkogelferner. Über diesen Gletscher Richtung Westen, dann links haltend über einen kurzen Steilhang zum Nordgrat. Schidepot und von hier durch eine kurze Steilrinne auf das geräumige Gipfelplateau (hier sind oft Steigeisen und Pickel eine grosse Aufstiegshilfe).



**Abfahrt zum Westfalenhaus:** Vom Skidepot wieder retour zum Winnebachjoch und links Richtung Osten, oberhalb vom Ochsenkar, über schön gestuftes Gelände zum Westfalenhaus (nicht rechts hinab durch das Ochsenkar - hier kommt man direkt in den Talboden vom Längental).

**Ausgangspunkt:** Winnebachseehütte, 2362 m

**Exposition Abfahrt:** O, S, W

**Schwierigkeit:** Skitechnisch schwierig - Beachten Sie auch die Information in der Lawinenkunde (Stop or Go, usw.) - für die Steilrinne auf den Gipfel sind oft Steigeisen und Pickel sehr hilfreich!

**Beste Jahreszeit:** Mitte Februar bis Anfang Mai

**Kartenmaterial:** Kompass Karte Nr. 36 Innsbruck - Brenner 1:50000  
AV-Karte Nr. 31/1 Stubai Alpen Hochstubaier 1:25000  
AV-Karte Nr. 31/2 Stubai Alpen Sellrain 1:25000



**Anmerkung:** Eine der kürzesten Tagesetappen dieser Skidurchquerung mit einem tollen Gipfelziel. Gipfelsammler nehmen vorher auch noch den Westlichen Seebaskogel mit dem schönen Gipfelhang mit - etwa 300 Höhenmeter an Mehraufwand! Bei der Abfahrt vom Winnebachjoch nicht zu weit rechts hinaus in das Ochsenkar halten, sonst fährt man direkt in den Talboden vom Längental ab!

## 5. Tag - Längentaler Weisser Kogel, 3217 m

Gps Track: tag-5

Aufstieg auf den Längentaler Weisser Kogel mit anschließender Abfahrt durch das Längental nach Lüsens

### Tourdaten

Gehzeit Gipfel:	3-3,5 h
Höhendifferenz Aufstieg:	1080 Hm
Höhendifferenz Abfahrt:	1583 Hm
Anstiegslänge:	5,1 Km
Abfahrtslänge:	9,8 Km



**Aufstieg:** Vom Westfalenhaus kurze Schrägabfahrt nach Süden in das Längental. Etwa in der Talmitte weiter talein, über eine kurze Steilstufe zum Abzweig auf den Hohen Seebaskogel, den man rechts liegen lässt. Abwechselnd über Gletschermoränen und durch Mulden, je nach Lawinengefahr meist im Schutze der Moränenrücken in der Mitte haltend, zur nächsten Steilstufe. In einigen Kehren aufwärts in das weite Becken zwischen Bachfallenkopf und Hinteren Brunnenkogel.

Noch kurz auf das Längentaljoch zu und auf einer Höhe von etwa 2900 m, in einem weiten Rechtsbogen ziemlich in der Mitte haltend, nach Westen. Zum Schluss in mehreren Kehren steil auf die linke Seite vom Gipfelaufbau zu. Hier meist Skidepot und die letzten Meter zu Fuß auf den Gipfel.



**Abfahrt nach Lüsens:** Bis unterhalb des Westfalenhauses wie beim Aufstieg - auf Spaltenzonen ist nördlich vom Längentaljoch zu achten!

Weiter durch das Längental talaus, vorbei an der Längentalalm und über eine bewaldete Steilstufe abwärts ins Lüsensstal und links entlang der Loipe talaus zum Gasthof Lüsens.

**Ausgangspunkt:** Westfalenhaus, 2276 m

**Exposition Abfahrt:** N, NO

**Schwierigkeit:** Schitexnisch mittelschwer - Beachten Sie auch die Information in der Lawinenkunde (Stop or Go, usw.)!

**Beste Jahreszeit:** Mitte Februar bis Anfang Mai

**Kartenmaterial:** Kompass Karte Nr. 36 Innsbruck - Brenner 1:50000  
AV-Karte Nr. 31/1 Stubaier Alpen Hochstubaier 1:25000  
AV-Karte Nr. 31/2 Stubaier Alpen Sellrain 1:25000



**Anmerkung:** Ein sehr beliebter und daher auch sehr gut besuchter Gipfel im Tourenbereich vom Westfalenhaus. Herrliche Skihänge ab dem Abzweig zum Hohen Seebaskogel machen diese Tour zum puren Skivergnügen. Der Gipfel wird auch sehr gerne aus dem Tal von Lüsens auf direktem Weg bestiegen - wobei hier das Längental seinen Namen alle Ehre macht!



## Lawinengefahr und Gebrauch der GPS-Tracks

### Lawinenlageberichte

Für Tirol werden während der Wintermonate täglich Lageberichte veröffentlicht, die neben der Gefahrenstufe auch sehr gute Informationen über die zu meidenden Hangrichtungen haben.

**Tirol:** [lawine.tirol.gv.at](http://lawine.tirol.gv.at) oder [www.lawine.at](http://www.lawine.at) mit der Auswahlmöglichkeit für alle Bundesländer

### GPS-Tracks sind nur ergänzende Hilfsmittel

Die hier angebotenen GPS-Tracks sind keine alleinigen Kriterien für eine durchgeführte Skitour. Das Gps Gerät ersetzt in keiner Art und Weise die bisher benutzte Ausrüstung (Kompass, Karte, usw...), sondern dient lediglich als Ergänzung und Navigationshilfe. Die Tracks wurden bei den jeweils herrschenden Bedingungen aufgezeichnet. Da sich die Tourenbedingungen täglich - ja sogar stündlich ändern - dadurch kann die aufgezeichnete Route zum tatsächlichen Zeitpunkt um einiges abweichen!

## Standardausrüstung bei Skitouren / Gletschertouren

### Grundausrüstung für Skitouren

- Tourenskier mit Tourenbindung
- Tourenskischuhe
- Steigfelle, Wachs
- Tourenskistöcke
- Harscheisen
- Tourenhose, Funktionsunterwäsche und Wechselleibchen
- Jacke, Anorak, Handschuhe, Mütze, Überhose
- Rucksack (Lawinenarbaig) mit Jause und Getränke
- LVS (wird auf senden geschaltet direkt am Körper nach der ersten Kleidungsschicht getragen), Lawinenschaufel, Sonde, Erste Hilfe Paket und Handy
- Trillerpfeife (wichtig bei Nebel um sich zu verständigen)
- Leuchtrakete
- Sonnenbrille, Sonnencreme, Lippenchutz
- Stirnlampe, Reepschnüre, Tape, Taschenmesser und Geld
- Biwacksack und eventuell Steigeisen

### Zusätzliche Ausrüstung bei Skihochtouren (Gletschertouren)

- Seil, Klettergurt, Karabiner, zusätzliche Reepschnüre, Steigeisen und Pickel

## Tourenplanung bei Skitouren

### 1. Planung vor der Tour

Lawinenlagebericht einholen  
Wetterbericht - eventuell Expertenbericht einholen  
Check der Notfallausrüstung

### 2. Planung am Ausgangspunkt

LVS - Funktionskontrolle

### 3. Planung während der Tour beim Aufstieg

Lokale Gefahren erkennen: Neuschnee? Triebschnee? Lawinen? Durchfeuchtung? Setzungsgeräusche? Bei Gefahr dem gefährlichen Gelände ausweichen oder Tour abbrechen und eventuelles Ersatzziel ansteuern!

Hänge ab 30° in Entlastungsabstände - mind. 10m - begehen. Bei Hangneigung ab 30° sind Spitzkehren notwendig.

### 4. Planung während der Abfahrt

Im steileren Gelände grundsätzlich in großen Abständen abfahren oder von einem sicheren Punkt bis zum nächsten sicheren Punkt einzeln fahren - der oder die anderen beobachten!

## Notfall und Notruf

**Notruf Bergrettung: 140**

**Europäischer Notruf: 112** (Wichtig: Zugang zu allen Netzen nur wenn kein PIN Code bzw. PIN eingegeben ist - Handy ausschalten - keinen Pin eingeben - **112** wählen!!! Genauerer in der Handy- Bedienungsanleitung!

### Alpines Notsignal






**Ich brauche Hilfe: 6x** in der Minute ein akustisches oder sichtbares Zeichen

**Antwort vom Retter: 3x** in der Minute ein akustisches oder sichtbares Zeichen



**Haftungsausschluss:** Die hier beschriebenen Tourenvorschläge wurden sorgfältig erarbeitet. Dennoch erfolgen alle Angaben ohne Gewähr. Der Autor kann für eventuelle Unfallfolgen, Schäden oder Nachteile, die bei der Durchführung der hier vorgestellten Touren und Informationen entstehen, keine Haftung übernehmen. Der Autor weist darauf hin, dass die Durchführung der beschriebenen Touren nur unter fachkundiger Anleitung erlernt werden kann!

# LAWINENGEFAHRENSKALA

Gefahrenstufe	Icon	Schneedeckenstabilität	Lawinen-Auslösewahrscheinlichkeit
<b>5 - Sehr Gross</b>		Die Schneedecke ist allgemein schwach verfestigt und weitgehend instabil.	Spontan sind viele grosse, mehrfach auch sehr große Lawinen, auch in mässig steilem Gelände zu erwarten.
<b>4 - Gross</b>		Die Schneedecke ist an den meisten Steilhängen schwach verfestigt.	Lawinenauslösung ist bereits bei geringer Zusatzbelastung** an zahlreichen Steilhängen wahrscheinlich. Fallweise sind spontan viele mittlere, mehrfach auch grosse Lawinen zu erwarten.
<b>3 - Erheblich</b>		Die Schneedecke ist an vielen Steilhängen* nur mässig bis schwach verfestigt.	Lawinenauslösung ist bereits bei geringer Zusatzbelastung** vor allem an den angegebenen Steilhängen* möglich. Fallweise sind spontan einige mittlere, vereinzelt aber auch grosse Lawinen möglich.
<b>2 - Mässig</b>		Die Schneedecke ist an einigen Steilhängen* nur mässig verfestigt, ansonsten allgemein gut verfestigt.	Lawinenauslösung ist insbesondere bei grosser Zusatzbelastung**, vor allem an den angegebenen Steilhängen* möglich. Grosse spontane Lawinen sind nicht zu erwarten.
<b>1 - Gering</b>		Die Schneedecke ist allgemein gut verfestigt und stabil.	Lawinenauslösung ist allgemein nur bei grosser Zusatzbelastung** an vereinzelt Stellen im extremen Steilgelände* möglich. Spontan sind nur Rutsche und kleine Lawinen möglich.

\* Das lawinengefährliche Gelände ist im Lawinenlagebericht im Allgemeinen näher beschrieben (Höhenlage, Exposition, Geländeform).

- mässig steiles Gelände: Hänge flacher als rund 30 Grad
- Steilhänge: Hänge steiler als rund 30 Grad
- extremes Steilgelände: besonders ungünstige Hänge bezüglich Neigung (steiler als etwa 40 Grad), Geländeform, Kammnähe und Bodenrauigkeit

\*\* Zusatzbelastung:

- **gering:** einzelner Skifahrer / Snowboarder, sanft schwingend, nicht stürzend; Schneeschuhgeher; Gruppe mit Entlastungsabständen (>10m)
- **gross:** zwei oder mehrere Skifahrer / Snowboarder etc. ohne Entlastungsabstände; Pistenfahrzeug; Sprengung; einzelner Fussgänger / Alpinist

## Übersichtskarte der Durchquerung der Stubaier Alpen



### Kartenempfehlung

- Kompass Karte Nr. 36 Innsbruck - Brenner 1:50.000
- AV-Karte Nr: 31/1 Stubaier Alpen Hochstubaai 1:25.000
- AV-Karte Nr: 31/2 Stubaier Alpen Sellrain 1:25.000